



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen

Dr. Susanna Schmidt, BMBF





DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Grundlage: EU-Empfehlung an die Mitgliedsländer

- Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates v. 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen
- Hintergrund: Lissabon-Beschlüsse, Europa zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen
- Vorlage eines EQR und Empfehlung an die MS, nationale Qualifikationsrahmen (NQRs) zu entwickeln und an den EQR zu koppeln.
- Grundsätze des EQR: Lernergebnisorientierung, bildungsbereichsübergreifend, Qualitätssicherung, Förderung der Validierung non-formalen und informellen Lernens
- ab 2012: nationale Qualifikationsnachweise sollen auf das jeweilige EQR-Niveau verweisen

Quelle: ABL der EU 2008 (C111/01)



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Ziele der DQR-Entwicklung

- Mehr Transparenz im deutschen Qualifikationssystem
- Unterstützung von Verlässlichkeit, Durchlässigkeit und Qualitätssicherung
 - Bessere Sichtbarkeit der Gleichwertigkeiten und Unterschiede von Qualifikationen
 - Erleichterung der Anerkennung von in Deutschland erworbenen Qualifikationen in Europa
 - Förderung der Mobilität von Lernenden und Beschäftigten zwischen Deutschland und anderen europäischen Ländern sowie in Deutschland im Sinne bestmöglicher Chancen
 - Förderung der Orientierung von Qualifikationen an Kompetenzen
 - Förderung der Lernergebnis-Orientierung von Qualifizierungsprozessen
 - Verbesserte Möglichkeiten der Anerkennung und Anrechnung von Ergebnissen informellen Lernens
- Stärkung des lebenslangen Lernens

Quelle: Eckpunkte-Papier des Arbeitskreises DQR vom 15.4.2008



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Praktische Anwendungsmöglichkeiten des DQR

Mobilität:

DQR und EQR helfen den Bürgern, ihre Qualifikationen bei Bewerbungen innerhalb der EU angemessen darzustellen. Arbeitgeber erhalten durch die Niveaustufenzuordnungen einen Hinweis darauf, wie im Ausland erworbene Qualifikationen einzuschätzen sind und können Stellenbewerber/innen zielgerichteter auswählen.



Der DQR als Bildungslandkarte:

Durch seine Kompetenz- und Lernergebnisorientierung schafft der DQR mehr Transparenz, zeigt die Gleichwertigkeit von Qualifikationen auf und fördert lebenslanges Lernen.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Praktische Anwendungsmöglichkeiten des DQR



Der DQR als Instrument der Personalentwicklung:

Für die Personalentwicklung im Unternehmen kann der DQR als Hilfestellung bei der Beschreibung von Anforderungsniveaus für bestimmte Positionen und Stellen dienen und so Karrierewege im Unternehmen transparenter machen. Eine Bezugnahme auf die Niveauanforderungen des DQR kann die kompetenzorientierte Bewertung der Mitarbeiter erleichtern.

Orientierungsrahmen für Entwicklung von Lehrplänen und Ausbildungsordnungen:

Wenn sich die Entwicklung von Ordnungsmitteln für den Bildungsbereich künftig verstärkt an den Kategorien des DQR orientiert, kann dies zu transparenteren Beschreibungen der jeweils angestrebten Lernergebnisse führen.





DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Abgrenzungen. Der DQR ...

- ... ist kein regulierendes Instrument
- ... beschreibt die *Gleichwertigkeit*, nicht die *Gleichartigkeit* von Qualifikationen
- ... greift nicht in die bestehenden Zugangsberechtigungen im Bildungssystem ein
- ... dient der Zuordnung von Qualifikationen, nicht von individuellen Kompetenzen
- ... soll die Ergebnisse informellen Lernens einbeziehen, ist jedoch kein Anerkennungsinstrument
- ... hat keinen Einfluss auf bereits getroffene europäische Vereinbarungen
 - EU-Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen (2005/36/EG)
 - EU-Richtlinie zu Dienstleistungen (2006/123/EG)
 - Qualifikationsrahmen für den europäischen Hochschulraum



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Entwicklungsphasen des DQR

Phase I
Mitte 2007 bis
Februar 2009

Konstituierung der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe DQR und des Arbeitskreises DQR
Aufakttagung März 2007
Konsens über Ziele und Leitlinien, übergeordnete Kompetenzkategorien, Terminologie und Niveaustufen
Erarbeitung eines Modells für den DQR mit Beschreibung der Lernergebnisse für die einzelnen Niveaustufen (Deskriptoren)

Phase II
bis Sept. 2010

Exemplarische Zuordnung bestehender Abschlüsse zu den Niveaustufen des DQR, Erprobung der Matrix, Reflexion der Ergebnisse

Phase III
bis Ende 2011

Fertigstellung des DQR
Politische Entscheidung über Art und Weise der Umsetzung
Zuordnung bestehender Abschlüsse in der Breite des deutschen Bildungssystems zu den Niveaustufen des DQR,
Einbeziehung non-formaler und informell erworbener Kompetenzen in den DQR
Handbuch, Rechtsstatus und institutionelle Verankerung,
Referenzierung zum EQR, Referenzierungsbericht

2012
Verweis auf die Niveaustufen des EQR in allen neuen
Qualifikationsnachweisen



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Prozessbeteiligte

Bund-Länder-
Koordinierungsgruppe

BMBF
BMWi
Kultusminister-
konferenz
Wirtschaftsminister-
konferenz
Deutscher

Arbeitskreis DQR

BMBF (BMWi)
Bundesagentur für Arbeit
Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freien Wohlfahrtspflege
Bundesinstitut für Berufsbildung
Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände
dbb beamtenbund und tarifunion
- Bundesverband der Lehrerinnen
und Lehrer an Wirtschaftsschulen
Deutscher Gewerkschaftsbund
- GEW, IG Metall
Deutscher Industrie- und
Handelskammertag

Kultusministerkonferenz
Hochschulrektorenkonferenz
Konzertierte Aktion Weiterbildung
- Bundesverband
Privatschulen
Freier Zusammenschluss von
StudentInnenschaften
Kuratorium der Deutschen
Wirtschaft für Berufsbildung
Stiftung zur Akkreditierung von
Studiengängen in Deutschland
Wissenschaftsrat
Zentralverband des Deutschen
Handwerks



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Das DQR-Dokument

Diskussionsvorschlag eines Deutschen Qualifikationsrahmens
für lebenslanges Lernen vom 22. März 2011

- Einführungstext
- DQR-Matrix
- Glossar

Download unter: www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Hier auch englische, französische und polnische Version



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Struktur und Beschreibungskategorien des DQR-Entwurfs

Niveauindikator			
Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Tiefe Breite	instrumentale Fertigkeiten systemische Fertigkeiten Beurteilungsfähigkeit	Team-/Führungsfähigkeit Mitgestaltung Kommunikation	Eigenständigkeit/ Verantwortung Reflexivität Lernkompetenz



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 5

Über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Fachkompetenz

Personale Kompetenz

Wissen

Fertigkeiten

Sozialkompetenz

Selbständigkeit

Über integriertes Fachwissen in einem Lernbereich
oder
über integriertes berufliches Wissen in einem Tätigkeitsfeld verfügen. Das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein. Umfang und Grenzen des Lernbereichs oder beruflichen Tätigkeitsfelds kennen.

Über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen. Arbeitsprozesse übergreifend planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen beurteilen. Umfassende Transferleistungen erbringen.

Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. Interessen und Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen.

Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 6

Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.

Fachkompetenz

Wissen

Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden (entsprechend der Stufe 1 [Bachelor-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)

oder

über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen.

Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches

oder

eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.

Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.

Fertigkeiten

Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, (entsprechend der Stufe 1 [Bachelor-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse), weiteren Lernbereichen

oder

einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 6

Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.

Personale Kompetenz

Sozialkompetenz

In Expertenteams verantwortlich arbeiten
oder
Gruppen oder Organisationen³ verantwortlich leiten.
Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.
Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.

Selbständigkeit

Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

³ Dies umfasst Unternehmen, Verwaltungseinheiten oder gemeinnützige Organisationen.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 7

Über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.

Fachkompetenz

Wissen

Über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand in einem wissenschaftlichen Fach (entsprechend der Stufe 2 [Master-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)
oder
über umfassendes berufliches Wissen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
Über erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen verfügen.

Fertigkeiten

Über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme
in einem wissenschaftlichen Fach (entsprechend der Stufe 2 [Master-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)
oder
in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
Auch bei unvollständiger Information Alternativen abwägen.
Neue Ideen oder Verfahren entwickeln, anwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 7

Über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.

Personale Kompetenz

Sozialkompetenz

Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten.
Die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern.
Bereichsspezifische und -übergreifende Diskussionen führen

Selbständigkeit

Für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 8

Über Kompetenzen zur Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch neuartige und unklare Problemlagen gekennzeichnet.

Fachkompetenz

Wissen

Über umfassendes, spezialisiertes und systematisches Wissen in einer Forschungsdisziplin verfügen und zur Erweiterung des Wissens der Fachdisziplin beitragen (entsprechend der Stufe 3 [Doktoratsebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)

oder

über umfassendes berufliches Wissen in einem strategie- und innovationsorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
Über entsprechendes Wissen an den Schnittstellen zu angrenzenden Bereichen verfügen.

Fertigkeiten

Über umfassend entwickelte Fertigkeiten zur Identifizierung und Lösung neuartiger Problemstellungen in den Bereichen Forschung, Entwicklung oder Innovation in einem spezialisierten wissenschaftlichen Fach (entsprechend der Stufe 3 [Doktoratsebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)

oder

in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
Innovative Prozesse auch tätigkeitsfeldübergreifend konzipieren, durchführen, steuern, reflektieren und beurteilen.
Neue Ideen und Verfahren beurteilen.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Niveau 8

Über Kompetenzen zur Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch neuartige und unklare Problemlagen gekennzeichnet.

Personale Kompetenz

Sozialkompetenz

Organisationen oder Gruppen mit komplexen bzw. interdisziplinären Aufgabenstellungen verantwortlich leiten, dabei ihre Potenziale aktivieren.
Die fachliche Entwicklung anderer nachhaltig gezielt fördern.
Fachübergreifend Diskussionen führen und in fachspezifischen Diskussionen innovative Beiträge einbringen, auch in internationalen Kontexten.

Selbständigkeit

Für neue komplexe anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel wählen und neue Ideen und Prozesse entwickeln.



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Einbeziehung nicht-formalen und informellen Lernens in den DQR

Grundsätzliches

- Die Einbeziehung wird von allen Arbeitsgruppen-Mitgliedern **befürwortet**
- **Keine Einschränkung** bei der **Zielgruppe**: Sichtbarmachung nicht-formal und informell erworbener Kompetenzen kann für alle Bürgerinnen und Bürger und mit Blick auf Kompetenzen auf **allen** DQR-Niveaus interessant sein
 - Die **europäischen Schlüsselkompetenzen** können ein wichtiger Bezugsrahmen für die Einbeziehung nicht-formalen und informellen Lernens sein
(offene Frage: Möglichkeit der Graduierung)



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Einbeziehung nicht-formalen und informellen Lernens in den DQR

Zum Verfahren

- Qualifikationen mit großer Nähe zum formalen System können **unmittelbar zugeordnet** werden
- Ergebnisse nicht-formalen und informellen Lernens lassen sich als **Teilqualifikationen** beschreiben:
 - Bezug auf Referenzqualifikationen
 - Zuordnung aufgrund von Bündelung
 - Perspektive lebenslangen Lernens: Kumulationsmöglichkeiten
- Ergebnisse informellen Lernens können **nicht unmittelbar zugeordnet** werden: **Validierung** erforderlich



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Einbeziehung nicht-formalen und informellen Lernens in den DQR

Empfehlungen zur Einrichtung eines Validierungsverfahrens

- Unterstützungsangebote (Information und Beratung) erforderlich
- Standards und Qualitätssicherung
- Bezug auf Referenzqualifikationen
 - Zertifizierung
- Erfahrungen anderer Länder einbeziehen
- trägerunabhängige Durchführung in der Verantwortung eines „Competent Body“ (kontroverse Frage: zentrale oder dezentrale Lösung)



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kultusminister
KONFERENZ